



Swiss Life inside

**03.11.2022 : Ein Blick ins Innere des Gebäudes
Clever Straße 36**

Für den 03. November hatte der Schweizer Immobilienkonzern das unmittelbare Wohnumfeld eingeladen. Björn Schützler und Steffen Hassert führten durch das Gebäude, in dem die Swiss Life Asset Managers Deutschland GmbH ihren Sitz hat. Rund 160 Mitarbeitende sind dort beschäftigt. Viele von ihnen nutzen das Homeoffice.

Wie bei vielen Unternehmen ist auch bei Swiss Life der „eigene Schreibtisch“ Geschichte, Gelebt wird Desksharing. Alle Arbeitsplätze sind digitalisiert. Ein Rechenzentrum sucht man in der Clever Straße. 36 vergebens, die IT ist Cloud-basiert. Selbst die Parkflächen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden digital verwaltet. Viele nutzen jedoch das Fahrrad. Abschließbare Fahrradstellflächen sowie Duschen und Umkleiden für die Radfahrer sind vorhanden.



Auf der ersten Etage befindet sich ein sog. Work Café, dort können sich die Mitarbeitenden kostenlos Wasser und Kaffee holen. Man nutzt Leitungswasser, welches aufgearbeitet wird. Jeder Beschäftigte erhielt ein recycelbares, dauerhaft nutzbares Behältnis, in welchem Speisen mitgebracht werden können. Bei Swiss Life ist man bestrebt

Müll – wo möglich – zu vermeiden. Alle Arbeitsplätze sind als papierlos konzipiert.

Für Süßes und Getränke war ebenfalls gesorgt. Vor dem Gebäude hatte Swiss Life zwei Stände und Stehtische aufgebaut. Leider spielte das Wetter an diesem Tag nicht mit.

Knackpunkte: Besprochen wurde, dass Swiss Life und IG über die Gestaltung und Bepflanzung der Grünflächen im Austausch bleiben, Ein weiterer Punkt ist der Schutz und Erhalt der 200 Jahre alten Rosskastanie vor dem Gebäude.

Die Geschichte des Gebäudes Clever Straße 36:

Es wurde von 1937 bis 1938 als Verwaltungsgebäude der ehemaligen Kölnischen Lebensversicherung errichtet. Architekt des Gebäudes war Hans Erberich. Der Regierungsbaumeister gestaltete in Köln u.a. auch das bekannte EL-DE-Haus.

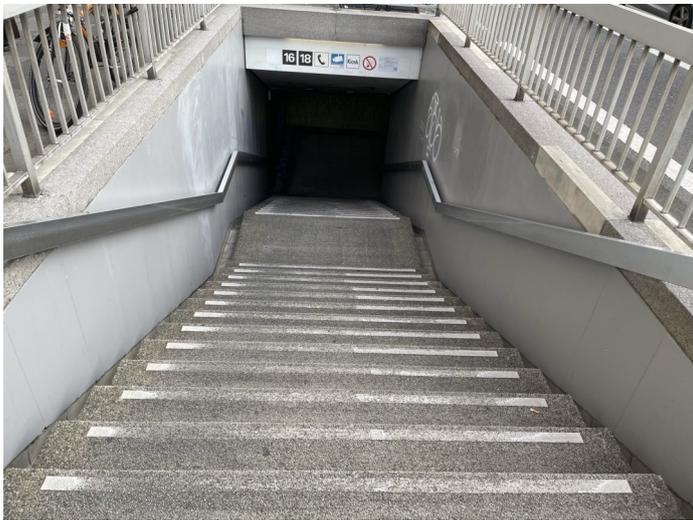


Die Kölnische Lebensversicherung aG, Köln, vormals "Leo" Volksversicherungsbank aG., Köln, davor Zentral Sterbekasse Leo, Köln - Grundstückserwerb, ist ein Stück Kölner Versicherungsgeschichte. Aus dem Unternehmen wurde später die Asstel Versicherungsgruppe. 2014 wurde sie mit der Gothaer Lebensversicherung AG verschmolzen.

Die U-Bahnhaltestelle Reichenspergerplatz

Nicht barrierefrei, kein zweiter Ausgang und seit Jahren passiert nichts!

Der barrierefreie Umbau der Haltestelle ist für unsere Interessengemeinschaft schon seit Jahren Thema. Ein Resultat unserer Aktivitäten: Vor über zwei Jahren brachten CDU und SPD einen gemeinsamen Antrag in die Bezirksvertretung Köln-Innenstadt ein, er wurde einstimmig beschlossen. Mit Bündnis 90 / Die Grünen waren wir ebenfalls im Gespräch. Passiert ist leider bislang nichts. Schlimmer noch, niemand ist auch nur ansatzweise in der Lage zu sagen wann und wie es hier weitergeht.



Die U-Bahnhaltestelle Reichenspergerplatz ist die Haltestelle für Arbeits-, Landesarbeits-, Sozial- und Oberlandesgericht. Ferner ist dort Außenstelle des Amtsgerichtes für die Nachlassangelegenheiten. Die Katholische Hochschule und zukünftig die Kolping-Hochschule sind ebenfalls über die Haltestelle angebunden, die für ältere Bürgerinnen und Bürger sowie Menschen mit Handicap nicht nutzbar ist.

Für tausende Bürgerinnen und Bürger ist der Reichenspergerplatz „die“ Haltestelle. Das Neubaugebiet „Viva Agrippina“ führt dazu, dass unser Viertel zukünftig viele neue Einwohnerinnen und Einwohner hat. Für Mütter mit Kinderwagen ist das Ganze bestenfalls eine Zumutung. Oft und gerne wird in Köln von der Notwendigkeit einer Mobilitätswende gesprochen. Gerne verweist man in der Kölner Politik auf Beispiele aus anderen europäischen Metropolen.— Dort sind Gerichte und Hochschulen fast ausnahmslos barrierefrei angebunden.

Bestimmte Kreise in der Kölner Politik sprechen gerne über die Mobilitätswende oder streben eine autofreie Innenstadt an. (Anm.: Damit ist der gesamte Stadtbezirk und somit auch unser Viertel gemeint.) Für solche Ideen muss der ÖPNV erstmal funktionieren dazu zählt auch

Barrierefreiheit.



Für die barrierefreie Gestaltung von Haltestellen gibt es u.a. Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Faktisch hätten sie bereits seit dem 01.01.2022 per Gesetz barrierefrei sein müssen. Nun

nimmt man sich bis 2026 Zeit. Aber selbst bis dahin ist es unwahrscheinlich, dass am Reichenspergerplatz etwas passiert.

Radweg Riehler Straße

Die Plastiklaschen sind oft zerstört!

Auf der Riehler Straße ist der Fahrradweg teils mit Plastiklaschen abgegrenzt. Praxistauglich ist diese Konstruktion nicht. Schon jetzt sind zahlreiche Laschen zerstört. Die Überreste fliegen teils durch die Gegend und stellen damit sogar eine partielle Gefährdung dar.



Zeitnah sollte eine bessere Lösung installiert werden. Dabei sollten auch die gewählten Radien an einigen Kreuzungsbereichen überprüft werden. Unsere Interessengemeinschaft macht dazu gerne Vorschläge.

Diesem Newsletter ist eine Information von Bauwens u.a. zur Beleuchtung der Kräne sowie zu Nacharbeiten auf dem Campus II / Viva Agrippina in der kommenden Woche beigefügt.

Newsletter abbestellen? - Kein Problem, bitte senden Sie uns eine E-Mail an: ig-neustadt-nord@web.de

Probleme oder gar Ärger mit den Baustellen von Swiss Life auf dem Campus I und Campus II des ehemaligen Zurich-Areals ?



Bitte sprechen Sie
Herrn Noah-David Schwill,
E-Mail: Noah.Schwill@swisslife-am.com
Telefon: +49 (221) - 399 00 700

an. Er kümmert sich täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr und gerne um Ihre Anliegen und freut sich auf Sie. Bitte teilen Sie die Kontaktdaten von Herrn Schwill auch gerne mit Ihren Nachbarn.





KRANBELEUCHTUNG CAMPUS I



Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,
um ein besseres Verständnis für die unterschiedlichen Beleuchtungen an
unserem Baukran zu schaffen, möchten wir Ihnen diese untenstehend
gerne näher erläutern:

Flugbefeuerung:

Jeder unserer Krane hat jeweils drei rote und dauerhaft brennende Leuch-
ten: Oberhalb der Führerkabine, am Ende des Auslegers sowie am Ende des
Gegenauslegers. Diese dienen der Flugsicherung und sind aufgrund der
Nähe zum Flughafen erforderlich.

Windfreilicht:

Das so genannte Windfreilicht ist ein dauerhaft grün blinkendes Licht und befindet sich unterhalb der Führerkabine. Es signalisiert die Windfreistellung und damit die Außerbetriebnahme eines Krans. Diese „Windfreistellung“ bedeutet, dass sich der Ausleger des Krans frei mit dem Wind drehen kann und sich entsprechend so ausrichtet, dass ein geringer Luftwiderstand gewährleistet ist. Hiermit wird die Standsicherheit bei starkem Wind gesichert. Die grüne Signalleuchte ist typabhängig und daher nur an zwei unserer Kräne zu finden.

Flutlichtstrahler:

Diese Art der Strahler sind bei Dunkelheit und/oder schlechten Wetter-/ Sichtverhältnissen erforderlich. Durch die Ausleuchtung der unter dem Kran befindlichen Flächen wird die Sicherheit der auf der Baustelle arbeitenden Mitarbeiter gewährleistet. Diese Strahler stellen somit den für die Bauabwicklung wichtigsten Part der Kranbeleuchtung dar. Jeder unserer Krane hat jeweils vier Strahler (einen auf jeder Seite des Mastes). Da diese ausschließlich zur Sicherstellung eines sicheren Arbeitsumfelds dienen, sind die Leuchten nur während der Arbeitszeit eingeschaltet. Um die Lichtbelästigung für die Anwohnerinnen und Anwohner so gering wie möglich zu halten, beschränken wir uns ausschließlich auf die Ausleuchtung der notwendigen Flächen. Ein partielles „Tieferhängen“ einiger Strahler soll die Situation zukünftig weiter verbessern. Dieser Arbeitsschritt ist derzeit in der Abstimmung mit dem Kranvermieter.

Werbebeleuchtung:

An jedem Ausleger befindet sich beidseitig jeweils ein beleuchtetes Werbeschild. Derzeit entwickeln wir, gemeinsam mit unserem Kranvermieter, eine Lösung zur technischen Umsetzung der aktuellen Energieeinsparverordnung. Dies bedeutet, dass die Schilder künftig zwischen 22:00 Uhr und 16:00 Uhr des Folgetages ausgeschaltet sind.